

## Projekte der PH Zug werden vom Bund gefördert

**Die PH Zug ist an vier hochschulübergreifenden Projekten beteiligt, die vom Bund unterstützt werden. Diese Projekte verfolgen u.a. das Ziel, die Fachdidaktiken an Hochschulen zu stärken.**

Mit dem neuen Schweizerischen Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz HFKG ist es für Pädagogische Hochschulen erstmals möglich, gemeinsam mit Fachhochschulen und Universitäten projektgebundene Mittel des Bundes zu akquirieren (siehe Infobox). Die PH Zug beteiligt sich an mehreren Projekten der Phase 2017 – 2020. Verteilt auf vier Jahre erhält die PH Zug vom Bund Projektbeiträge von rund CHF 800'000.-. Die PH Zug arbeitet insbesondere auch bei Projekten mit, die das Ziel verfolgen, den in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in Lehre und Forschung vorhandene Mangel an wissenschaftlich qualifizierten Fachdidaktikern zu beheben.

Um im vierfachen Leistungsauftrag einer Hochschule tätig zu sein (Lehre, Forschung, Weiterbildung, Dienstleistungen), müssen Dozierende von Pädagogischen Hochschulen sowohl berufliche als auch wissenschaftliche Qualifikationen mitbringen. Dozierende einer PH haben im Idealfall sowohl auf der Zielstufe unterrichtet (an der PH Zug Kindergarten- oder Primarschule) als auch doktriert. Mit einer solchen Berufsbiografie ist gewährleistet, dass es in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen zu einer befruchtenden Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft kommt.

Um den in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung vorhandene Mangel an wissenschaftlich qualifizierten Fachdidaktikern zu beheben, beteiligt sich die PH Zug an folgenden vier Projekten:

- Doktoratsprogramme und zukunftsgerichtete Entwicklung des 3. Zyklus
- Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs
- Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken
- swissuniversities Development and Cooperation Network (SUDAC)

### Promotionen in Fachdidaktik fördern

Die PH Zug ist am bundesgeförderten Projekt «Doktoratsprogramme und zukunftsgerichtete Entwicklung des 3. Zyklus» beteiligt. Zusammen mit der Universität Zürich und weiteren Pädagogischen Hochschulen werden in einem gemeinsam getragenen Doktoratsprogramm Promotionen in Fachdidaktik gefördert. Dieses Programm verfolgt das Ziel, die Nachwuchsförderung in den Fachdidaktiken zu unterstützen und die Kooperation unter den Hochschulen zu fördern.

Betreut werden die Doktorierenden gemeinsam von Expertinnen und Experten der Universität Zürich und der PHs (siehe Medienmitteilung «UZH und Pädagogische Hochschulen bilden erstmals gemeinsam Doktorierende in Fachdidaktik aus»: <http://www.media.uzh.ch/de/medienmitteilungen/2017/Kooperative-Dokorate-Fachdidaktik.html>). Organisatorisch angegliedert sind die Doktorierenden jeweils bei einer PH. Von der PH Zug werden zwei bis vier Doktorierende an diesem Programm teilnehmen.

### **Berufliche und wissenschaftliche Qualifikationen sind gefragt**

Um im vierfachen Leistungsauftrag einer Hochschule tätig zu sein, müssen Dozierende von Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sowohl berufliche als auch wissenschaftliche Qualifikationen mitbringen (doppeltes Kompetenzprofil). Das Projekt «Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs» will spezifische Nachwuchsfördermodelle entwickeln. Diese sollen dazu beitragen, dass Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen und ihre Fachbereiche über eine ausreichende Anzahl adäquat qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen und so ihrem vierfachen Leistungsauftrag nachkommen können.

Die PH Zug ist am Teilprojekt «Doppeltes Kompetenzprofil der Pädagogischen Hochschulen: Institutionelle und individuelle Anforderungen an den Berufsfeldbezug» beteiligt (Co-Lead).

### **«Schulsprache» stärken**

Im Rahmen des hochschulübergreifenden Projektes «Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken» engagiert sich das Zentrum Mündlichkeit der PH Zug mit Fachleuten aus weiteren Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in den Teilprojekten «Netzwerk Schulsprache» und «Qualifikationsinitiative Schulsprache». Ziel ist es, die Nachwuchsförderung im Bereich der Schulsprachdidaktik zu intensivieren und Entwicklungen in der Schulsprachdidaktik sichtbar zu machen, zu koordinieren und voranzutreiben. Das Zentrum Mündlichkeit ist an diesen Projekten mit vier Mitarbeitenden beteiligt, wobei eine Mitarbeiterin ihre fachdidaktische Doktoratsarbeit zum Thema Klassenrat verfasst.

### **Globale Herausforderungen gemeinsam meistern**

Das swissuniversities Development and Cooperation Network (SUDAC) sucht die gezielte Förderung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Schweizer Hochschultypen im Bereich der Forschung zu globalen Herausforderungen. Es sollen interdisziplinär ausgerichtete Netzwerke gebildet werden, die mehrere Hochschultypen und Partnerinstitutionen aus dem globalen Süden umfassen. Thematisch orientiert sich SUDAC an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals SDGs).

Die PH Zug ist am SUDAC-Projekt COFER WASH (Consortium for Education and Research Water, Sanitation, Hygiene) beteiligt, das ein Netzwerk aus sieben Schweizer Hochschulen und zwei Südpartnern umfasst. Im Zentrum steht die Förderung von Forschung und Bildung im WASH-Bereich. Im Projekt werden fortschrittliche Technologien für den Einsatz in Südländern weiterentwickelt sowie Konzepte und Lehrmittel für den Unterricht auf allen Bildungsstufen entwickelt und pilotiert. Dazu werden neue Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) genutzt (z.B. der Einsatz von Lerninstrumenten wie Massive Open Online Course MOOC). Von der PH Zug beteiligen sich das Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen IZB und die Fachschaft Natur, Mensch, Gesellschaft an diesem Projekt.

### **HFKG ermöglicht Pädagogischen Hochschulen Zugang zu Bundesmitteln**

Möglich sind solche hochschulübergreifenden Projekte dank dem neuen Schweizerischen Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz HFKG, das im Jahr 2015 in Kraft getreten ist. Seither können Pädagogische Hochschulen projektgebundene Mittel des Bundes akquirieren. Bedingung ist, dass sich neben den Pädagogischen Hochschulen Fachhochschulen oder universitäre Hochschulen am Projekt beteiligen. Für die Pädagogischen Hochschulen bietet sich so die Chance, mit anderen Hochschulen zu kooperieren und an Drittmittel des Bundes zu gelangen, die ihnen bisher verwehrt waren.

Über die Finanzierung solcher Projekte entscheidet der Schweizerische Hochschulrat (vormals Schweizerische Universitätskonferenz – SUK). Dabei ist ein Eigenmittelanteil der Hochschulen vorgeschrieben, die Projekte müssen über mehrere Jahre laufen, innovativ und von gesamtschweizerischer hochschulpolitischer Bedeutung sein.

Für die Projektperiode 2017 – 2020 wurden von den Hochschulen zahlreiche Projekte eingereicht. Im Mai 2016 hat der Hochschulrat die Projekte beurteilt und u.a. die Projekte mit Beteiligung der PH Zug gutgeheissen (vgl. <https://www.swissuniversities.ch/de/organisation/projekte-und-programme>). Über die Teilprojekte hat swissuniversities im Verlauf des Jahres 2017 entschieden.

### **Kontakt Medienschaffende**

Prof. Dr. Brigit Eriksson-Hotz

Rektorin

Tel. +41 41 727 12 77

[brigit.eriksson@phzg.ch](mailto:brigit.eriksson@phzg.ch)

Luc Ulmer, Leiter Kommunikation & Marketing

Tel. +41 41 727 12 53

[luc.ulmer@phzg.ch](mailto:luc.ulmer@phzg.ch)

Pädagogische Hochschule Zug

Zugerbergstrasse 3

6301 Zug

[www.phzg.ch](http://www.phzg.ch)